

A38 Joanna / Polen / Sozialwissenschaften

Interaktionspartner: deutsche Studierende

Erhebungszeitpunkt: WS 09/10

Differenzerfahrung: Ritualisierte Verhaltensweisen in Lehrveranstaltungen

Joanna ist eine Erasmus-Studentin aus Polen, die ein Studienjahr an einer deutschen Universität verbringt. Von einigen Verhaltensnormen in den Lehrveranstaltungen ist sie entsetzt. Jedes Mal, wenn die Studierenden am Ende einer Lehrveranstaltung auf die Tische klopfen, zuckt sie ein wenig zusammen. In ihren Augen signalisiert das Klopfen Unzufriedenheit mit dem Dozenten und Kritik. In Polen bedanken sich die Studierenden, wenn ein Professor seine Veranstaltung beendet hat, durch Klatschen, und nach dem Redebeitrag eines Studenten wird auch applaudiert. Auf die Tische klopfen würde als grobe Respektlosigkeit gegenüber dem Dozenten empfunden. Mittlerweile weiß Joanna natürlich, dass das Klopfen der Studierenden in deutschen Universitäten eine Beifallsbekundung ist. Sie hat sich auch allmählich daran gewöhnt und beteiligt sich selbst daran, doch einen kleinen Schreck jagt es ihr trotzdem immer wieder ein.

1. Warum ist der polnischen Studentin das Klopfen unangenehm?
2. Woher stammt der Brauch des Klopfens an deutschen Hochschulen?

Zu 1.) An polnischen Universitäten signalisiert das Klopfen während einer Lehrveranstaltung Unzufriedenheit und wird als unhöflich und respektlos empfunden. Bei der polnischen Studentin löst es deshalb, auch wenn ihr die positive Bedeutung des Klopfens an deutschen Universitäten inzwischen durchaus bewusst ist, immer wieder negative Gefühle aus.

Zu 2.) Die Tradition des Beifall-Klopfens an deutschen Universitäten stammt vermutlich aus dem späten 18. Jahrhundert / frühen 19. Jahrhundert. Zu Zeiten, als viele Studenten noch in Burschenschaften oder Verbindungen organisiert waren, wurden die neuen Studenten, die sogenannten „Füchse“, von den Älteren durch Klopfen begrüßt. Gleichzeitig wurden Missfallenskundgebungen gegenüber dem Dozenten durch Zischen oder Scharren mit den Füßen zum Ausdruck gebracht. Wann sich das Klopfen zur Begrüßung der Erstsemester in Beifall für den Dozenten verwandelt hat, ist nicht genau belegt, sicher ist nur, dass es im Verlauf des 19. Jahrhunderts an deutschen und deutschsprachigen Universitäten allmählich zu einer üblichen Form des Dankes an den Dozenten oder auch an jeden anderen Redner einer universitären Lehrveranstaltung wurde.

Schlagworte:

Universitäre Rituale